



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/204

DOI: 10.25646/9053

Transkription: Auf eine Transkription wurde verzichtet, da die Vorlage maschinenschriftlich ist.

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

PROF. B. FRÄNKEL
Geh. Med.-Rath.

Telephon: VI, 2964.

Telegr.-Adr.:
„Frankelia“, Berlin.

61204
BERLIN W. 9.
Lennéstr. 5.

den 7. Februar 1910

Hochverehrte Excellenz!

Infolge unseres Gespräches an Kaisers Geburtstag habe ich mir die Akten Oeltze aus Belzig kommen lassen. Der Patient ist am 25. September 1909 in Belzig eingetroffen und hat ~~eine~~ Freistelle auf drei Monate in der Samuel Bleichröder-Stiftung bekommen. Der Aufnahmebefund ergab eine schwere Affection dritten Grades mit Fieber, so dass er von vornherein für unsere Heilstätte wenig geeignet war und nur auf Wunsch Eurer Excellenz dort behalten wurde. Am 9. Dezember erstattete unser dirigierender Arzt Herr Dr. Freymuth Bericht an Herrn Professor Nietner, dass keine Aussicht vorhanden sei, eine Besserung des Patienten zu erzielen. Infolgedessen verfügte Herr Professor Nietner, dass die Freistelle nicht verlängert werde, und am 20. Dezember, nachdem das Institut für Infektionskrankheiten mit mir wegen achttägiger Verlängerung in der Freistelle

Telephonisch
gesprochen hatte, dass der Patient in Belzig verbleiben solle, „bis Herr Wirklicher Geheimer Rat Robert Koch ihm ein Unterkommen im Virchow-Krankenhaus beschafft.“ Nachdem gemeldet war, dass der Patient im Rudolf Virchow-Krankenhaus Aufnahme finden könne, ist er, in Begleitung von Heilstätten-Personal dorthin geschafft worden. Hätte er bei Eurer Excellenz keine Aufnahme gefunden, so würde für ihn von Belzig aus anderweitig Unterkunft in einem Krankenhaus beschafft worden sein. Es wird kein Schwerkranker von der Heilstätte einfach auf die Strasse gesetzt. Wir haben aber von vornherein die Wohltätigkeit für die Heilstätte unter der Voraussetzung in Anspruch genommen, dass „nur solche Kranke aufgenommen werden, deren Zustand Heilung oder wesentliche Besserung erhoffen lässt.“ Es konnte also die Freistelle für Oeltze nicht verlängert werden, nachdem der dirigierende Arzt berichtet hatte, dass eine Besserung bei ihm ausgeschlossen sei.

Ich lege auf die Meinung Eurer Excellenz so hohen Wert, dass ich nicht unterbreiten sollte, dass

Wert, dass ich nicht unterlassen wollte, Ihnen Vorstehendes
aktenmässig mitzuteilen.

Mit ausgezeichnete Hochachtung
Eurer Excellenz treu ergebener

A. Franke

Seiner Exzellenz
dem Wirklichen Geheimen Rat
Herrn Professor Dr. Robert Koch, hier.

